Anwenderbericht

standard systeme

careplan SIS® Das neue Strukturmodell

„Wir hätten schon viel früher auf careplan SIS® umstellen sollen!“

Der Caritasverband der Diözese Passau e.V. betreibt 6 Pflegeheime in eigener Trägerschaft. In allen Einrichtungen wurde die Pflegedokumentation nun erfolgreich auf die Software careplan SIS® umgestellt. Federführend für das Projekt war Frau Christine Mayer, Pflegedienstleitung des Caritas Seniorenheims Mariahilf Passau, zuständig. In einem Interview erzählt uns Frau Mayer von ihren Erfahrungen bei der Umstellung.

Was waren die entscheidenden Beweggründe, mit einer elektronischen Pflegedokumentation zu arbeiten?

Der Wunsch, auf eine elektronische Dokumentation umzusteigen, ging von unseren Mitarbeitern aus. Diese stehen im Arbeitsalltag vor der Herausforderung, neben den immer umfangreicher werdenden Anforderungen an die Pflegedokumentation, noch genügend Zeit für den persönlichen Kontakt mit den Bewohnern zu haben. Daher ging es uns zunächst einmal um eine Arbeitserleichterung für unsere Pflegekräfte. Auch das Problem der teilweise schlecht lesbaren Handschriften der Mitarbeiter sollte mit einer elektronischen Dokumentation behoben werden. Gleichzeitig war ein Ziel, durch die elektronische Dokumentation die Kosten in der Archivierung zu reduzieren. Da in unseren Einrichtungen gerade die Einführung und Anwendung des Strukturmodells anstand, war dies der ideale Zeitpunkt, auf eine elektronische Dokumentation umzusteigen.

Was wurde als konkrete Anforderung an eine Software ermittelt, damit sie den besonderen Anforderungen Ihrer Einrichtung gerecht wird?

Wir waren uns alle einig, dass die Software eine einfache Übersicht über die relevanten Bewohnerinformationen bieten muss. Die Mitarbeiter sollten von jedem Arbeitsplatz aus Zugriff auf die Bewohnermappen und somit auf alle relevanten Informationen haben. Zudem sollte sie leicht umzusetzen und zu bedienen sein, um möglichst schnell in die täglichen Abläufe integriert werden zu können. Außerdem war ein zentraler Server, auf den alle Einrichtungen zugreifen können, ein entscheidender Aspekt.

Warum haben Sie sich für Standard Systeme und careplan SIS® entschieden?

Wir haben mehrere Lösungen verglichen und uns letztendlich für careplan SIS® entschieden, da hier das Gesamtpaket stimmt:

- die Software ist einfach zu bedienen und leicht zu erlernen,
- die Vorgaben des Berliner Projektbüros zur SIS® sind genau erfüllt und
- die Mitarbeiter von Standard Systeme sind sympathisch und immer hilfsbereit.

Wie haben Sie die Einführung der Software in Ihren Häusern umgesetzt?

Wir haben careplan SIS® nacheinander in allen 6 Häusern eingeführt. Dafür wurden über Multiplikatoren nach und nach alle Wohnbereiche je Einrichtung geschult. Die Umsetzung verlief dank einer guten Führung der Mitarbeiter problemlos.

Seniorenheim Zwiesel

Was hat sich im Arbeitsalltag für Ihre Mitarbeiter verändert?

Unser wichtigstes Ziel, die Arbeitserleichterung für unsere Pflegekräfte, konnte voll und ganz erreicht werden. Die Software gibt eine bessere Übersicht über die Dokumentation und die Vollständigkeit der Daten konnte verbessert werden: careplan SIS® erinnert automatisch an fehlende Daten! Zusätzlich hat sich die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander sehr positiv entwickelt. Konkret konnten wir dies insbesondere nach Stürzen von Bewohnern und einer anschließenden Einweisung ins Krankenhaus feststellen. Durch den direkten Zugriff auf die Bewohnerdaten sind alle Pflegekräfte schnell informiert. Über carecontrol lassen sich außerdem schnell und einfach aktuelle Statistiken und Listen einsehen und auswerten.

Wie haben Sie Ihre Mitarbeiter motiviert, diesen Schritt der Umstellung auf eine elektronische Pflegedokumentation erfolgreich mitzugehen?

Die Mitarbeiter haben von sich aus den Wunsch geäußert, elektronisch zu dokumentieren, da sie die Vorteile für ihre tägliche Arbeit gesehen haben. Dadurch war die Motivation bei der Umsetzung direkt sehr hoch.

Können Sie eine Zeitersparnis für die zentralen Dokumentationstätigkeiten feststellen?

Meine spontane Antwort: Auf jeden Fall! Besonders in der Evaluierung, die jetzt viel schneller geht. Seit der Umstellung von der Papierdokumentation auf careplan SIS® haben wir eine Zeitersparnis von mindestens 50 % feststellen können.

Welche Rahmenbedingungen gilt es aus Ihrer Erfahrung bei der Umsetzung eines solchen Projekts zu beachten?

Zunächst muss natürlich die erforderliche Hardware vorhanden sein. Auch das Netzwerk und die Zugänge zum Server müssen stabil laufen. Für die Übernahme der Bewohnerdaten in careplan SIS® müssen ausreichend Zeit und Mitarbeiterressourcen eingeplant werden.
Bei der gesamten Umsetzung und Planung der Umstellung hat uns das Team von Standard Systeme sehr gut beraten und stand uns insbesondere bei der Einarbeitung immer hilfsbereit zur Seite.

Wie beurteilen Sie Ihre Entscheidung für careplan SIS® rückblickend?

Die Entscheidung für careplan SIS® war absolut richtig. Ich bedauere nur, dass wir das nicht schon viel früher gemacht haben!

Pflegedienstleitung Frau Mayer,
Multiplikatorin der Einrichtung
für das „Neue Strukturmodell".

Weitere Informationen unter
http://www.seniorenheimmariahilf.de

Was möchten Sie anderen interessierten Kolleginnen und Kollegen, Einrichtungen und Trägern gerne mit auf den Weg geben, die einen solchen Umstellungsprozess anstreben?

Es gibt tausend Gründe, die Umstellung von Formularen auf eine EDV-gestützte Dokumentation nicht durchzuführen und auf Eis zu legen. Aber es lohnt sich, diese anzugehen. Dabei muss der zeitliche Rahmen genau geplant werden und die Zeit für die Umstellungsphase nicht zu weit gesteckt sein. Die Mitarbeiter müssen dabei ständig begleitet und angeleitet werden. Dafür ist ein Ansprechpartner, der sich mit careplan SIS® auskennt, sehr hilfreich. Des Weiteren ist es von Vorteil, wenn sich die Wohnbereiche untereinander unterstützen.

Frau Mayer, vielen Dank für dieses Gespräch.

Links: Oberbügermeister Passau Jürgen Dupper
Rechts: Heimleiter Herr Schacherbauer

Caritas Seniorenwohnheim Mariahilf, Passau

Die Einrichtung für 115 Bewohner besteht seit 1967 und konnte somit 2017 ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Das Seniorenwohnheim befindet sich in ländlicher Umgebung im Passauer Stadtteil Innstadt auf dem Mariahilfberg. Besondere Angebote gibt es für die Betreuung von dementen Bewohnern und für die Palliativpflege. Der MDK vergab die Pflegenote „sehr gut".